

Doch noch Vizemeisterinnen

Schach Die Frauen des SK Schwäbisch Hall gewinnen alle drei Partien bei der finalen Endrunde in Berlin. Damit rückt das Team in der Bundesliga-Tabelle noch auf Platz 2 vor. *Von Thomas Marschner*

Die Damen des SK Schwäbisch Hall haben es bei der zentralen Endrunde der Frauenbundesliga in Berlin noch auf den zweiten Platz der Abschlusstabelle geschafft und sind damit zum vierten Mal deutscher Vizemeister.

Die zentrale Runde der Bundesligen in Berlin war ein Event der Superlative. Die Schachbundesliga der Männer spielte ihre Runden 9 bis 11. Die Spitzenmannschaften traten mit allen ihren Topspielern an, darunter WM-Herausforderer Fabiano Caruana und Ex-Weltmeister Viswanathan Anand. Dazu kam die Entscheidung in der Frauen-Bundesliga und eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen: Die deutsche Schachlegende Dr. Robert Hübner spielte simultan an 25 Brettern, beim zweiten Laser-Blitzschachturnier nahmen über 300 Spieler teil – das Turnier gewann der Weltranglistenzweite Fabiano Caruana. Dazu kamen die Jugend-Bundesliga und die dritte Auflage der Vereinskonferenz des deutschen Schachbunds.

Zwei klare Siege zum Auftakt

In Berlin zeigte die komplette Haller Damenmannschaft eine herausragende Leistung. Zunächst wurden die SF Deizisau, obwohl in Bestbesetzung angetreten, mit 5:1 deklassiert. Tags drauf gab es gegen die SF Karlsruhe ein 6:0. Damit war man vor der letzten Runde gegen Titelverteidiger Baden-Baden auf Platz 2 der Tabelle vorgerückt, da sowohl Baden-Baden als auch Hamburg gegen Deizisau beziehungsweise Rodewisch einen Punkt abgebegeben hatten.

Und auch in der letzten Runde zeigte die Mannschaft eine hervorragende Leistung. Zunächst endeten die ersten vier Bretter mit Remis, darunter am Spitzenbrett die Paarung zwischen Lela Javakhishvili und Ex-Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk und an Brett zwei die Partie zwischen den beiden mit Abstand besten



Alina Kashlinskaya ist vor Beginn einer Partie noch entspannt und lächelt in die Kamera. Nach der finalen Bundesligarunde in Berlin freut sich die Russin über die deutsche Vizemeisterschaft mit dem SK Schwäbisch Hall. *Foto: Thomas Marschner*

Spielerinnen Litauens Deimante Cornette und Viktorija Cmilyte, die in den letzten Jahren hauptsächlich als Parlamentarierin ihres Heimatlands beschäftigt ist. Etwas Glück hatte Alina Kashlinskaya, die sich aus einer deutlich schlechteren Stellung gegen die Ex-Weltmeisterin Antonaeta Stefanova ins Dauerschach retten konnte.

Lela Javakhishvili und ihre Gegnerin machten sich nur wenige Stunden nach Partieende gemeinsam auf die mehr als zwölfstündige Reise nach Astana in Kasachstan, wo nur zwei Tage nach dem Bundesligafinale die Team-WM der Nationalmannschaften beginnt. Sowohl Baden-Baden als auch Schwäbisch Hall waren dankbar, dass beide Spielerinnen trotz der anstehenden Team-WM ihre Mannschaften in Berlin verstärkten.

Den Siegpunkt für Schwäbisch Hall machte Irina Bulmaga, die gegen die ehemalige deutsche Nationalspielerin Ketino Kachiani Gersinska gewann. Jovana Rapoport sicherte danach den Sieg mit einem Remis aus besserer Stellung ab und damit die deutsche Vizemeisterschaft. Durch die Niederlage fiel der Titelverteidiger und Meisterschaftsfavorit Baden-Baden noch hinter Hamburg auf Platz 4 der Abschlusstabelle zurück.

Neuer deutscher Meister wurde der SC Bad Königshofen, der sich in Berlin nicht mehr die Butter vom Brot nehmen ließ und gegen Mannschaften aus dem hinteren Tabellendrittel dreimal glatt gewann und damit seinen Vorsprung von zwei Punkten souverän ins Ziel brachte und zum zweiten Mal nach 2014 die Meisterschaft nach Franken holte.

Bad Königshofen holt Titel

Die Verantwortlichen des SK Schwäbisch Hall und Teile der Mannschaft werden heute um 17 Uhr im Rathaus erwartet. Die Stadt will das Team für den deutschen Vize-Titel ehren.

SK Hall wird im Haller Rathaus empfangen

Ehrung Die Verantwortlichen des SK Schwäbisch Hall und Teile der Mannschaft werden heute um 17 Uhr im Rathaus erwartet. Die Stadt will das Team für den deutschen Vize-Titel ehren.